

xwi010 wi 4 DDP 0231 über ddp vom 15.09.03 11:56:00

Unternehmen/Optimal/FEA/

Schwarze Rillen weiter hoch im Kurs - Röbeler CD-Werk produziert Schallplatten in Millionenauflage

--Von ddp-Korrespondent Gunnar Kruse-- (Mit Bildern und Infokasten)

Röbel (ddp). Eigentlich heißt das Röbeler Unternehmen Optimal Media Production GmbH. Doch den Menschen in der mecklenburgischen Kleinstadt im Süden des Müritzkreises ist dieser Titel zu lang. Sie benutzen einfach den Superlativ "Optimal" oder eben kurz CD-Werk. CD und DVD sind schließlich das Hauptstandbein der Ende 1991 gestarteten Firma. Rund 100 Millionen Silberlinge laufen dort im Jahr vom Band.

Doch seit 1995 setzen die Röbeler nicht nur auf Hightech. Die von vielen als veraltet geschmähte und tot geglaubte Schallplatte kommt in Mecklenburg zu neuen Ehren. Im vergangenen Geschäftsjahr seien rund 5,2 Millionen Stück produziert worden, berichtet Optimal-Marketingleiterin Grit Schaade. Im laufenden Jahr sollen es etwa sechs Millionen Exemplare werden. Für 2004 rechnet sie sogar mit einer Steigerung auf gut sieben Millionen Tonträger, die hauptsächlich aus Polyvinylchlorid (PVC) bestehen. Das als größtes seiner Art in Deutschland geltende Presswerk rangiere europaweit bereits unter den Top 5, sagt Schaade.

Produktionschef Bernd Altmann erinnert sich an den Start der LP-Herstellung. Die ersten Anlagen habe man aus Finnland geholt. Die hätten dort einst dem Radio gehört und seien schon eingemottet gewesen, sagt der 45-Jährige. Als die drei Maschinen an ihre Kapazitätsgrenze stießen, mussten weitere folgen. Auch hier wurde wieder auf Gebrauchtes zurückgegriffen. Diesmal traten von der Deutschen Schallplatte Berlin bereits nach St. Petersburg verkaufte Maschinen ihre Reise nach Röbel an.

Jetzt verfügt das Unternehmen über zehn Anlagen. Mit deren Hilfe können täglich bis zu 30 000 Schallplatten gepresst werden. Die nötigen Hüllen und Etiketten werden ebenfalls im Haus hergestellt. Für Marketingleiterin Schaade zählen LP und Singles zwar nicht zum Kerngeschäft des Betriebs. "Für uns als Komplettdienstleister ist es jedoch wichtiger Bestandteil unserer Angebote", betont sie.

Interesse an der Platte haben viele. DJ brauchen sie, Liebhaber wollen sie und Künstler nutzen sie, darunter bekannte Namen. Für REM haben die Röbeler schon produziert, für Madonna auch. Die Musik von Metallica und Marius Müller-Westernhagen wurde ebenfalls schon in Vinylrillen gepresst. In diesen Tagen widmen sich die Mitarbeiter gerade einer Rocklegende. Die Rolling Stones haben einige tausend Stück ihres "Sympathy for the Devil"-Remixes auf Vinyl geordert.

Das Verfahren ist einfach. Der Künstler liefert seine Musik als so genanntes Master zum Beispiel auf einer CD an Optimal. Im Studio wird von diesem digitalen Material entweder ein Kupfer- oder Folienschnitt angefertigt. In der Galvanik-Abteilung werden dann über mehrere Schritte davon die Stamper hergestellt. Diese "Stempel" setzen die Mitarbeiter als A- und B-Seite in die Pressmaschine ein. Danach läuft fast alles automatisch. Das PVC von der Konsistenz eines Kuchenteigs und der Größe eines Eishockeypucks kommt in die Maschine, dann wird die Platte bei rund 120 Bar Druck und etwa 120 bis 130 Grad Celsius in Form gebracht. Verpackt werden die Scheiben schließlich per Hand. Die meisten LP und Singles sind schwarz, weil dem nahezu farblosen PVC traditionell ein Rußmittel beigemischt wird.

Weshalb die Röbeler mit der Schallplattenproduktion anfangen, als andere damit aufhörten, begründet Altmann auch mit emotionalen Bindungen. Der Chef der edel music AG, deren Tochter die Optimal Media Production ist, habe vor gut zwanzig Jahren mit dem Vertrieb von LP begonnen. Aber auch Altmann selbst ist ganz offensichtlich dem Zauber der schwarzen Scheiben verfallen. Seinen alten

Plattenspieler habe er mit dem Produktionsstart jedenfalls wieder hervorgekramt, erzählt er.

ddp/guk/hwa

xwi010 15.09.03 11:56